

9. Jahrg. Nr. 2

Der revolutionäre Arbeiterbewegung

Preis 15 Pf.

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands

Berlin, 7. Januar 1928
Alle Zahlungen an Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 828 42.

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifband durch die Post monatlich 1,30 Mark, zahlbar bis 10. jeden Monats im voraus.

wiedern von der Jugend vorurteillos aufgenommen leicht begriffen werden. — Es kommt aber darauf an, daß die revolutionäre Jugendbewegung bereit ist, für die Masse der jugendlichen Arbeiter...

Proletarisches Notizbuch

„Revolutionäre“ Diplomatie. Rußland ist die Reichsregierung um Übernahme des Schutzes ihrer Interessen in Südsibirien ersucht. Die deutsche Regierung hat es bereitwillig übernommen, die „revolutionären“ Interessen des Arbeiterstaates zu vertreten.

Aus den Wirtschaftskreisen

Am 12. hatte die Gruppe „Komm. Politik“ hier einen öffentlichen Diskussionsvortrag über die wirkliche Lage Rußlands. Der Referent des Abends zeigte klipp und klar den Weg auf dem Rußland ging und weiterhin gehen muß auf Grund der ökonomischen Verhältnisse.

Berlin. Versammlung in den Pharusillen. Die öffentliche Versammlung der KAP. in den Pharusillen am 13. Dezember 1927 mit dem Thema „Was geht in Rußland vor?“ hatte die Aufgabe, das Schweigen der III. deutschen Arbeiterdelegation in der proletarischen Öffentlichkeit zu brechen. „Öffenes Briefes“ der KAP. an die Delegation, in dem die Widersprüche zwischen beweislosen Behauptungen der Delegation und den realen Verhältnissen in Rußland aufgezeigt wurden, und der brieflichen Aufforderung an die Delegation in der öffentlichen Versammlung vor der proletarischen Öffentlichkeit die Anlagen zu erklären, hat diese es vorsehen, nicht zu erwidern. Doch keine Antwort ist auch eine Antwort.

Aus der Partei

Bezirkskongress Sachsen. In der Konferenz der Ortsgruppen Sachsen am 18. 12. wurde im ersten Punkte die Debatte über die ZAS. und ihre Beschlüsse zu Ende geführt und die letzteren (insbesondere die R. Rundschreiben) angenommen, mit einer besonderen Erklärung der O.-G.R. Chemnitz. Die grundsätzliche Diskussion über die Beschlüsse der ZAS. wird erst bei der Vorbereitung des Parteitag's wieder aufgenommen.

In den nächsten Punkten, die sich auf die laufenden und nächsten Arbeiten bezogen, wurde besonders die Aktivität der Ortsgruppe Chemnitz und die Ausbreitung der Ortsgruppe Leipzig hervorgehoben. Die Hauptarbeit muß aber viel mehr als bisher auf die Bearbeitung der Betriebe gelegt werden, auf die Heranbildung von Betriebsorganisationen an allen Stellen.

Entschließung.

In der Entschließung der ZAS. ist dem GHA. groß und breit das Vertrauen ausgesprochen worden. Die Ortsgruppe Leipzig hatte bereits lange vorher erklärt, der damalige GHA. hat nicht unser Vertrauen. Diese Feststellung wurde erklart durch die Ergebnisse des vom ZA selbst eingesetzten Kontrollausschusses. Trotzdem der ZA diese Ergebnisse, welche durch eingehendes und sachliches Herangehen an die Fragen erzielt wurden, ohne sich selbst die Mühe zu nehmen, sie nachzuprüfen, ablehnt, lassen sich Verleumdungen des GHA. nicht durch einen ZAS.-Beschluss aus der Welt schaffen.

Ein Brief aus dem Zuchhaus

Die WRUK hat von inhaftierten Genossen folgendes Schreiben erhalten: Sonnabend, den 26. 12. 27. Liebe Freunde und Genossen! Heute, am Tage der Sonnenwendfeier, ist es uns, den unterzeichneten Genossen der Strafanstalt Sonnenberg, vergönnt, in einem Räume beieinander zu sein.

durchzusetzen, ist ihm jedes Mittel recht und wenn die Organisation, der er anzuhebt, auch zehnmal zugrunde geht, wenn nur er in dem Mittelbalken der allgemeinen Aufmerksamkeit steht, Man findet solche Persönlichkeiten sehr oft als Führer von Sekten religiöser, politischer oder erotischer Art, und wir glauben, daß auch Schmidt in einer kleinen Sekte, in der er König spielen kann, seinen wahren Lebenszweck gefunden haben wird.

Organisatorische Mitteilungen

Zur Beachtung! Bei Einzahlungen auf Konto 82842, Buchhaltung für Arbeiterliteratur, stets genau angeben, für welchen Zweck Gelder eingezahlt werden sollen.

Organisatorische Mitteilungen

Seit der Jahreswende ist ein lustiges Rätselraten über den Termin der Reichstagsauflösung im Gange. Die widersprechendsten Gerüchte darüber sind im Umlauf. Gewiß sind sich auch die heutigen Regierungsparteien darin einig, daß mit dem jetzigen Reichstag kein großer Schaß mehr zu machen ist. Erfordert doch schon das im September, das nicht als politisches Stiefkind betrachtet wird, die deutschnationalen und auch die Stresemann-Partei haben ein Interesse daran, daß der überlebte Reichstag noch einige Tage vollbringbar ist.

Charlottenburg, den 27. 12. 27. (Zeit. W. Teufelsdröckh, G. Neidat, R. Meilitz.) Auf Grund dieses Berichts wurde K. Schmidt mit 57 gegen 1 Stimme ausgeschlossen. Er selbst ist jedoch gar nicht erschienen, sondern erklärte brieflich seinen Austritt. Schmidt war eingekerkert worden nicht aus Interesse für den Sport in diesem Verein, sondern er hat sich nicht selbst eingeschrieben.

Wir berichten schon in Nr. 98 der „KAZ“, daß nicht nur die Genossen der KAPD, nicht nur die Genossen der „Freien Schwimmer“, sondern auch die „politischen“ Freunde Karl Schmidts sich diesem Urteil anschlossen. Um so mehr muß es überraschen, daß die Kommission der „Opposition“, die auf der gemeinsamen Sitzung erklärte, daß sie sich für „einen Streber, der nicht zum koscher ist“, hält, und dies auch nachträglich herausgibt, daß die Opposition von dem ist, als das Urteil, daß sie vor der gemeinsamen Kommission abgab, das ist das zweite Mal, daß diese „Opposition“ einen Desperado reinwaschen sucht, und wie im vorliegenden Falle sogar wieder bessere Waiseln für jeden objektiv denkenden Menschen ist.

Seit der Jahreswende ist ein lustiges Rätselraten über den Termin der Reichstagsauflösung im Gange. Die widersprechendsten Gerüchte darüber sind im Umlauf. Gewiß sind sich auch die heutigen Regierungsparteien darin einig, daß mit dem jetzigen Reichstag kein großer Schaß mehr zu machen ist. Erfordert doch schon das im September, das nicht als politisches Stiefkind betrachtet wird, die deutschnationalen und auch die Stresemann-Partei haben ein Interesse daran, daß der überlebte Reichstag noch einige Tage vollbringbar ist.

besser, in dieser Beziehung lieber zu schweigen. Denn die KPD ist ja selbst Repräsentant und Verteidiger einer Koalitionspolitik, sozialdemokratischen Musters! Was es etwa was anderes als die KPD-Parlamentarier in Mecklenburg das Leben der bürgerlichen Demokratie retten? Oder ist es etwa was anderes, wenn die KPD-Führer das aus russischen Parlamentariern aufgezweigten Bündnis mit den kapitalistisch wirtschaftenden Mittelbauern verteidigen und als sozialistisches Vorbild der internationalen Arbeiterschaft vorzubringen?

Unter dem Vorzeichen der Reichstagsauflösung hat die KPD in der Öffentlichkeit eine gewisse Popularität erreicht. Die KPD-Führer werden mit einer gewissen Bewunderung betrachtet. Die KPD-Führer werden mit einer gewissen Bewunderung betrachtet.

Der „Überlebte“ Reichstag und die radikalen Phrasen der SPD. und KPD.

beim Auftauchen des Noske in Schreikrämpfe und Nervenschock verfallen. Darüber hinaus vollführt die KPD. natürlich eine heftige Kanonade gegen die nach der Fleischtopfen der Ministerherrlichkeit schiebenden SPD.-Bonzen. Richtig ist gewiß, daß die Regierungskoalition mit kapitalistischen Interessenpartei als der sichtbarste Ausdruck des sozialdemokratischen Klassenverrats am Proletariat zu brandmarkieren ist. Aber die KPD.-Führer täten wirklich

Gedenkiefer. Den Opfern der Revolution gewidmet am Freitag, dem 13. Januar 1928. Beginn pünktlich 19.30 (7.30 Uhr). Musik, Rezitationen, Gedankkreuz, Aufführung eines proletarischen Bühnenstückes. Eintrittskarten sind bei den Funktionären und in der Buchhandlung für Arbeiterliteratur, Lausitzer Platz 13, zum Preis von 60 Pf. für Erwerbslose 30 Pf. zu haben.

Die KPD ist ja selbst Repräsentant und Verteidiger einer Koalitionspolitik, sozialdemokratischen Musters! Was es etwa was anderes als die KPD-Parlamentarier in Mecklenburg das Leben der bürgerlichen Demokratie retten? Oder ist es etwa was anderes, wenn die KPD-Führer das aus russischen Parlamentariern aufgezweigten Bündnis mit den kapitalistisch wirtschaftenden Mittelbauern verteidigen und als sozialistisches Vorbild der internationalen Arbeiterschaft vorzubringen?

Noske und Brandler

Der sozialdemokratische Parteivorstand ist gewiß eine in Massenbeitrag erfahrene Körperschaft, aber alles was er auch noch nicht, wenn er z. B. die Kandidatur Noskes als Ente in die Welt hinausjagt hätte, dann die „Rote Fahne“ einige Wochen hätte loben lassen, um dann durch eine Erklärung oder durch eine Erklärung Noskes selbst diese Entzückung zu kippen, dann hätte er der KPD, eine schon vollkommen eingerichtete Wahlparole toegeschlagen. Auch das Argument von dem „Druck der Massen“, das die Zurückziehung bewirkt hätte, hätte die Blamage nicht verhindern können.

Und zuletzt rechnet die SPD. damit, daß das Geschrei der KPD. vor dem „kommenden“ Noske nicht allzu große Erfolge für sie haben wird. Die KPD. steht dem Wahlkampf ohne Programm gegenüber, sie ist selbst von einer tiefen unbelaubten Krise geschüttelt. Alle früheren Wahlen haben gezeigt, daß der Kampf der KPD. gegen die SPD. dem Kampf zwischen dem Hasen und dem Schwengel gleicht. In letzter Zeit ist die KPD. so stark nach im rein parlamentarischen Sinne kompromittiert. (Etablierung in Mecklenburg, Bewilligung von Millionen für die Polizei im Preussischen Landtag, Bewilligung der Mittel für die „schwarze“ und „weiße“ Reichswehr und Justiz usw.) daß ihr jedes ernsthafte Argument auch in der Phrase fällt. Unter diesen Umständen fühlt sich die KPD. stark genug, ihr wahres Gesicht zu zeigen, um so die letzten „Schwächen“ der Vergangenheit zu überwinden.



demokratische Behörde glaube Lehmann nicht recht geben zu können, weil er das lebendig Karrikel nicht wirklich und wahrhaftig gefressen habe, wie dies richtige karrikierte, demokratische und gewerkschaftsdisziplinierte Wählermassen, das Lehmann kaum nur so...

**Brief aus Rußland**  
Der Brief eines russischen Arbeiters.  
Im Syndikalismus vom 10. Dezember lesen wir:  
Vor uns liegt der Brief eines Genossen, von Beraf Andreischer, aus F... in Süd-Rußland vom 14. September 1927, der eine instruktive Rußlandberichterstattung darstellt, als diejenige der Sechswochenreisen jemals sein kann.

**Wirtschaft**  
**Aus der Kalindustrie**  
Ein sichtbarer Ausdruck der Rationalisierung ist der deutsche Kaliberbau. Von den 228 Schachtanlagen Deutschlands befinden sich 49 im Betrieb und 188 sind stillgelegt. Die Gesamtleistung der Kalindustrie betrug im Dezember 1927 210000 Doppelzentner. Es zeigten die Vorjahre und auch gegen die Vorjahreszeit gewaltig gestiegen.

**Proletarisches Notbuch**  
Im Zeichen des Friedens. Der amerikanische Imperialismus verstärkt mit Bomben und Granaten das „Befreiungswort“ in Nicaragua. Truppen, Kriegsschiffe und Flugzeuge werden abgesetzt. — um des Friedens willen.

**Organisatorische Mitteilungen**  
Zur Beachtung!  
Bei Einzahlungen auf Konto 82 842. Buchhaltung für Arbeiterliteratur, stets genau eingetragenen, für welchen Zweck Gelder einzubehalten sind. OK, (Nummern oder Monat), Druck, G. H. A., Buchhandlung usw., da sonst eine genaue Verrechnung unmöglich ist.

**Billiger Bücherverkauf**  
Nur noch wenige Tage dauert der Inventur-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen (5, 10 und 20 Pf.). Darunter befinden sich für die Geschichte der Arbeiterbewegung wertvolle Broschüren, die regulär das mehrfache kosten.

**Bezugsbestimmung für Arbeiterliteratur**  
Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13.

**Die Tschechei baut ein großes Stückstoffwerk.**  
Das Arbeitsministerium der Tschechoslowakei hat den Plan zur Errichtung eines großen Stückstoffwerkes ausgearbeitet. Das Werk wird den gesamten Stückstoffbedarf des Landes befriedigen. Gegenwärtig bezieht die Tschechei aus Deutschland jährlich für 12 Millionen Mark Stückstoff. Das neue tschechische Werk wird durch Wasserkraft betrieben werden und billiger produzieren als die deutsche Industrie.

**Frankreich industrialisiert.**  
Wie die französische Zeitschrift 'Usine' mittelt, wird französisches Kapital im Departement Basse-Loire ein neues großes Stahlwerk errichten, das auf eine Jahresproduktion von 200000 Tonnen eingerichtet wird. Das Baumaterial soll aus deutschen Reparationslieferungen bestreiten werden.

**Proletarisches Notbuch**  
Im Zeichen des Friedens. Der amerikanische Imperialismus verstärkt mit Bomben und Granaten das „Befreiungswort“ in Nicaragua. Truppen, Kriegsschiffe und Flugzeuge werden abgesetzt. — um des Friedens willen.

**Organisatorische Mitteilungen**  
Zur Beachtung!  
Bei Einzahlungen auf Konto 82 842. Buchhaltung für Arbeiterliteratur, stets genau eingetragenen, für welchen Zweck Gelder einzubehalten sind. OK, (Nummern oder Monat), Druck, G. H. A., Buchhandlung usw., da sonst eine genaue Verrechnung unmöglich ist.

**Billiger Bücherverkauf**  
Nur noch wenige Tage dauert der Inventur-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen (5, 10 und 20 Pf.). Darunter befinden sich für die Geschichte der Arbeiterbewegung wertvolle Broschüren, die regulär das mehrfache kosten.

**Bezugsbestimmung für Arbeiterliteratur**  
Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13.

**Die Tschechei baut ein großes Stückstoffwerk.**  
Das Arbeitsministerium der Tschechoslowakei hat den Plan zur Errichtung eines großen Stückstoffwerkes ausgearbeitet. Das Werk wird den gesamten Stückstoffbedarf des Landes befriedigen. Gegenwärtig bezieht die Tschechei aus Deutschland jährlich für 12 Millionen Mark Stückstoff. Das neue tschechische Werk wird durch Wasserkraft betrieben werden und billiger produzieren als die deutsche Industrie.

**Frankreich industrialisiert.**  
Wie die französische Zeitschrift 'Usine' mittelt, wird französisches Kapital im Departement Basse-Loire ein neues großes Stahlwerk errichten, das auf eine Jahresproduktion von 200000 Tonnen eingerichtet wird. Das Baumaterial soll aus deutschen Reparationslieferungen bestreiten werden.

**Proletarisches Notbuch**  
Im Zeichen des Friedens. Der amerikanische Imperialismus verstärkt mit Bomben und Granaten das „Befreiungswort“ in Nicaragua. Truppen, Kriegsschiffe und Flugzeuge werden abgesetzt. — um des Friedens willen.

**Organisatorische Mitteilungen**  
Zur Beachtung!  
Bei Einzahlungen auf Konto 82 842. Buchhaltung für Arbeiterliteratur, stets genau eingetragenen, für welchen Zweck Gelder einzubehalten sind. OK, (Nummern oder Monat), Druck, G. H. A., Buchhandlung usw., da sonst eine genaue Verrechnung unmöglich ist.

**Billiger Bücherverkauf**  
Nur noch wenige Tage dauert der Inventur-Verkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen (5, 10 und 20 Pf.). Darunter befinden sich für die Geschichte der Arbeiterbewegung wertvolle Broschüren, die regulär das mehrfache kosten.

**Bezugsbestimmung für Arbeiterliteratur**  
Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13.

9. Jahrg. Nr. 3  
**Kommunistische Arbeiter-Zeitung**  
Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands  
Preis 15 Pf.  
Berlin, 12. Januar 1928

Zu beziehen durch die Bezirksorganisationen der Partei, durch die Post oder durch die Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Platz 13.  
Telefon: Moritzplatz Nr. 7832.

Berlin, 12. Januar 1928  
Alle Zahlungsverhältnisse Postscheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 6294 42.  
Buchhandl. f. Arbeiter-Literatur, Berlin SO 36, Lausitzer Pl. 13.

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post monatlich 1,30 Mark, zahlbar bis 10. jeden Monats im voraus. Erscheint wöchentlich zweimal.  
Insertate werden nicht aufgenommen.

**Fünfzehnter Januar!**  
**Januar 1919**

Immer wieder, wenn der Januar, der 15. Januar vorbeigeht, kramt sich von neuem das Herz aller revolutionären Arbeiter zusammen. Wieder ein Jahr unter dem 'marschierenden Sozialismus' Ebert-Scheidemann-Noske'scher Sorte. Wer weiß, wie viele noch vorübergehen werden? Aber so viel ist gewiß: immer von neuem wird dem Proletariat eingehämmert; die dort verhöhnten, das waren die ihren. Immer von neuem blutet ihnen die rauhe Wirklichkeit ein. Der Weg war richtig. Und breite Massen, die in geistiger Unmachtung noch zur Noskopalarte standen und noch stehen, sie wird der kapitalistische Wiederaufbau und der kapitalistische 'Friede' behelden, daß es keinen anderen Weg gibt als der Hölle der kapitalistischen Barbarei, als dem, der mit dem Blute Karl Liebknechts und Rosa Luxemburgs, und der Tausende, die mit ihnen gemordet wurden, vorgezeichnet ist.

**Spartakus**  
Kampf unter gleichem Banner brückte die Kluft. Die, die sich fremd im Fleisch, doch klassenbewußt — Hat die Tat sie dem Geiste nahe gebracht: Spartakus entfachte Feuer in jeder dunkler Nacht.  
Von Padua bis Rom, der Weg tat's zeigen. Spartakus ist schon oft gemordet worden. Doch schlägt kein Hammer seine Seele aus Kreuz: Die für die Menschheit strebt und leidet als ein Prometheus!

Spartakus, das heißt nicht plärende Verhimmelung einer vergangenen Tradition. Spartakus, das heißt im Geiste des revolutionären Marxismus zu handeln; den Ausgangspunkt zu finden aus den zusammengebrochenen Illusionen. Die KAPD und AAU gehen diesen Weg der Sammlung der Klasse mit dem Ziel des Generalangriffs auf der ganzen Linie. Die Tradition der Januarfrage 1919 lebendig machen, das heißt den Massen des Proletariats Privatigentum an den Produktionsmitteln das Beherrschende dürfen um die Metropole, das wird der Kampf der ausgebeuteten Klassen zeigen, die sich weigern, den Weg in die kapitalistische Barbarei zu gehen, und den Kampf aufnehmen und durchführen müssen in der Erkenntnis, daß sie das freie Feld erobern müssen, zu dem Spartakus der proletarischen Freiheit eine Gasse bahnte.

**Cachin für Mussolini und Venizelos**  
Das 'Hamburger Fremdenblatt' (auch andere Blätter) melden:  
100 000 Franken für die Finanziers von Mussolini Pooleo d'Italia.  
In der Nummer vom 1. 1. des sozialistischen Popularepolenist der Abgeordnete Paul Faure gegen den Bruder Mussolini, der in der Zeitung Pooleo d'Italia geschrieben hatte, daß beim letzten sozialistischen Kongreß die Straße, in der der moderne Lousinismus gespart gewesen sei. Er beantwortete diese, wie er sich ausdrückt, 'Bete' mit der Erzählung folgender Geschichte aus der Zeit des Bozen des Krieges. Als Staatsminister wurde meine Bekanntschaft mit Mussolini überbrachte, ich folgende vertrauliche Mitteilung: Man muß wissen, daß die Ereignisse sich schnell abwickeln werden. Ich habe einen Mann für uns; Mussolini, wie haben ihm den Namen seiner Zeitung, des Pooleo d'Italia, durch eine erste Summe von 100 000 Franken gegeben.  
Ich kann nicht angeben, wer das Geld überbracht hat. Aber Cachin wird, wenn er will, die Leser der Humanität aufklären können. Denn er hat sich nach Italien begeben, um demselben als Agent der französischen Regierung Mussolini aufzusuchen.

**Todesanzeige**  
Genosse Benno Lampe  
Am Sonntag, den 9. 1. 1928, um 11 Uhr, starb im Privatklinik Berlin-Schöneberg, Herberstraße 6, im Alter von 42 Jahren plötzlich an der Proletariatskrankheit. Genosse Lampe war bis zu seinen letzten Lebensjahren eines der aktivsten Mitglieder des I. O. Berliner Unterbezirks. Dieser durchbrochene soziale Kampfgeist, der sich schlang in die Blutsämpfe sozialdemokratisch-väterlicher Verteidigung. Realpolitik ist so tief aufgefressen, daß sie sich nicht wieder schließen wird. Das freie Feld der Revolution ist offengelegt. Das ist das Verdienst von Spartakus.

**Todesanzeige**  
Genosse Benno Lampe  
Am Sonntag, den 9. 1. 1928, um 11 Uhr, starb im Privatklinik Berlin-Schöneberg, Herberstraße 6, im Alter von 42 Jahren plötzlich an der Proletariatskrankheit. Genosse Lampe war bis zu seinen letzten Lebensjahren eines der aktivsten Mitglieder des I. O. Berliner Unterbezirks. Dieser durchbrochene soziale Kampfgeist, der sich schlang in die Blutsämpfe sozialdemokratisch-väterlicher Verteidigung. Realpolitik ist so tief aufgefressen, daß sie sich nicht wieder schließen wird. Das freie Feld der Revolution ist offengelegt. Das ist das Verdienst von Spartakus.

die Aufseher der Gewerkschaftsgefängnisse erkennen und entlarven. Der, Julianfanst der österreichischen Arbeiter, der internationale Protestschrei gegen die Mörder Saccos und Vanzetti zeigen verschwommen die Operationsbasis des erwachenden Proletariats. Massenaktion, Massenaufrüstung heißt heute der Ruf von Spartakus.

**Spartakus**  
Kampf unter gleichem Banner brückte die Kluft. Die, die sich fremd im Fleisch, doch klassenbewußt — Hat die Tat sie dem Geiste nahe gebracht: Spartakus entfachte Feuer in jeder dunkler Nacht.  
Von Padua bis Rom, der Weg tat's zeigen. Spartakus ist schon oft gemordet worden. Doch schlägt kein Hammer seine Seele aus Kreuz: Die für die Menschheit strebt und leidet als ein Prometheus!

Spartakus, das heißt nicht plärende Verhimmelung einer vergangenen Tradition. Spartakus, das heißt im Geiste des revolutionären Marxismus zu handeln; den Ausgangspunkt zu finden aus den zusammengebrochenen Illusionen. Die KAPD und AAU gehen diesen Weg der Sammlung der Klasse mit dem Ziel des Generalangriffs auf der ganzen Linie. Die Tradition der Januarfrage 1919 lebendig machen, das heißt den Massen des Proletariats Privatigentum an den Produktionsmitteln das Beherrschende dürfen um die Metropole, das wird der Kampf der ausgebeuteten Klassen zeigen, die sich weigern, den Weg in die kapitalistische Barbarei zu gehen, und den Kampf aufnehmen und durchführen müssen in der Erkenntnis, daß sie das freie Feld erobern müssen, zu dem Spartakus der proletarischen Freiheit eine Gasse bahnte.

**Cachin für Mussolini und Venizelos**  
Das 'Hamburger Fremdenblatt' (auch andere Blätter) melden:  
100 000 Franken für die Finanziers von Mussolini Pooleo d'Italia.  
In der Nummer vom 1. 1. des sozialistischen Popularepolenist der Abgeordnete Paul Faure gegen den Bruder Mussolini, der in der Zeitung Pooleo d'Italia geschrieben hatte, daß beim letzten sozialistischen Kongreß die Straße, in der der moderne Lousinismus gespart gewesen sei. Er beantwortete diese, wie er sich ausdrückt, 'Bete' mit der Erzählung folgender Geschichte aus der Zeit des Bozen des Krieges. Als Staatsminister wurde meine Bekanntschaft mit Mussolini überbrachte, ich folgende vertrauliche Mitteilung: Man muß wissen, daß die Ereignisse sich schnell abwickeln werden. Ich habe einen Mann für uns; Mussolini, wie haben ihm den Namen seiner Zeitung, des Pooleo d'Italia, durch eine erste Summe von 100 000 Franken gegeben.  
Ich kann nicht angeben, wer das Geld überbracht hat. Aber Cachin wird, wenn er will, die Leser der Humanität aufklären können. Denn er hat sich nach Italien begeben, um demselben als Agent der französischen Regierung Mussolini aufzusuchen.

**Todesanzeige**  
Genosse Benno Lampe  
Am Sonntag, den 9. 1. 1928, um 11 Uhr, starb im Privatklinik Berlin-Schöneberg, Herberstraße 6, im Alter von 42 Jahren plötzlich an der Proletariatskrankheit. Genosse Lampe war bis zu seinen letzten Lebensjahren eines der aktivsten Mitglieder des I. O. Berliner Unterbezirks. Dieser durchbrochene soziale Kampfgeist, der sich schlang in die Blutsämpfe sozialdemokratisch-väterlicher Verteidigung. Realpolitik ist so tief aufgefressen, daß sie sich nicht wieder schließen wird. Das freie Feld der Revolution ist offengelegt. Das ist das Verdienst von Spartakus.

**Todesanzeige**  
Genosse Benno Lampe  
Am Sonntag, den 9. 1. 1928, um 11 Uhr, starb im Privatklinik Berlin-Schöneberg, Herberstraße 6, im Alter von 42 Jahren plötzlich an der Proletariatskrankheit. Genosse Lampe war bis zu seinen letzten Lebensjahren eines der aktivsten Mitglieder des I. O. Berliner Unterbezirks. Dieser durchbrochene soziale Kampfgeist, der sich schlang in die Blutsämpfe sozialdemokratisch-väterlicher Verteidigung. Realpolitik ist so tief aufgefressen, daß sie sich nicht wieder schließen wird. Das freie Feld der Revolution ist offengelegt. Das ist das Verdienst von Spartakus.

Punkte schreiben zellend in die Winterluft: 'Nieder mit Spartakus!' 'Nieder mit dem Bolschewismus!' 'Arbeiter, wollt ihr Ruhe und Ordnung?' Die gesamte bürgerliche Wirts' heißt: 'Unverantwortliche Elemente treiben zum Brudermord'. An den Galgen mit Liebknecht und Luxemburg'. Am 4. Januar erhält der Polizeipräsident von Berlin, Emil Eichhorn, den Befehl, seine Amtsbelegnisse noch heute dem sozialdemokratischen Minister Eugen Ernst zu übergeben. Eichhorn, von den Arbeitern der 'rote Polizeipräsident' genannt, erklärt, nur der Gewalt zu weichen.

**Spartakus**  
Kampf unter gleichem Banner brückte die Kluft. Die, die sich fremd im Fleisch, doch klassenbewußt — Hat die Tat sie dem Geiste nahe gebracht: Spartakus entfachte Feuer in jeder dunkler Nacht.  
Von Padua bis Rom, der Weg tat's zeigen. Spartakus ist schon oft gemordet worden. Doch schlägt kein Hammer seine Seele aus Kreuz: Die für die Menschheit strebt und leidet als ein Prometheus!

Spartakus, das heißt nicht plärende Verhimmelung einer vergangenen Tradition. Spartakus, das heißt im Geiste des revolutionären Marxismus zu handeln; den Ausgangspunkt zu finden aus den zusammengebrochenen Illusionen. Die KAPD und AAU gehen diesen Weg der Sammlung der Klasse mit dem Ziel des Generalangriffs auf der ganzen Linie. Die Tradition der Januarfrage 1919 lebendig machen, das heißt den Massen des Proletariats Privatigentum an den Produktionsmitteln das Beherrschende dürfen um die Metropole, das wird der Kampf der ausgebeuteten Klassen zeigen, die sich weigern, den Weg in die kapitalistische Barbarei zu gehen, und den Kampf aufnehmen und durchführen müssen in der Erkenntnis, daß sie das freie Feld erobern müssen, zu dem Spartakus der proletarischen Freiheit eine Gasse bahnte.

**Cachin für Mussolini und Venizelos**  
Das 'Hamburger Fremdenblatt' (auch andere Blätter) melden:  
100 000 Franken für die Finanziers von Mussolini Pooleo d'Italia.  
In der Nummer vom 1. 1. des sozialistischen Popularepolenist der Abgeordnete Paul Faure gegen den Bruder Mussolini, der in der Zeitung Pooleo d'Italia geschrieben hatte, daß beim letzten sozialistischen Kongreß die Straße, in der der moderne Lousinismus gespart gewesen sei. Er beantwortete diese, wie er sich ausdrückt, 'Bete' mit der Erzählung folgender Geschichte aus der Zeit des Bozen des Krieges. Als Staatsminister wurde meine Bekanntschaft mit Mussolini überbrachte, ich folgende vertrauliche Mitteilung: Man muß wissen, daß die Ereignisse sich schnell abwickeln werden. Ich habe einen Mann für uns; Mussolini, wie haben ihm den Namen seiner Zeitung, des Pooleo d'Italia, durch eine erste Summe von 100 000 Franken gegeben.  
Ich kann nicht angeben, wer das Geld überbracht hat. Aber Cachin wird, wenn er will, die Leser der Humanität aufklären können. Denn er hat sich nach Italien begeben, um demselben als Agent der französischen Regierung Mussolini aufzusuchen.

**Todesanzeige**  
Genosse Benno Lampe  
Am Sonntag, den 9. 1. 1928, um 11 Uhr, starb im Privatklinik Berlin-Schöneberg, Herberstraße 6, im Alter von 42 Jahren plötzlich an der Proletariatskrankheit. Genosse Lampe war bis zu seinen letzten Lebensjahren eines der aktivsten Mitglieder des I. O. Berliner Unterbezirks. Dieser durchbrochene soziale Kampfgeist, der sich schlang in die Blutsämpfe sozialdemokratisch-väterlicher Verteidigung. Realpolitik ist so tief aufgefressen, daß sie sich nicht wieder schließen wird. Das freie Feld der Revolution ist offengelegt. Das ist das Verdienst von Spartakus.

**Todesanzeige**  
Genosse Benno Lampe  
Am Sonntag, den 9. 1. 1928, um 11 Uhr, starb im Privatklinik Berlin-Schöneberg, Herberstraße 6, im Alter von 42 Jahren plötzlich an der Proletariatskrankheit. Genosse Lampe war bis zu seinen letzten Lebensjahren eines der aktivsten Mitglieder des I. O. Berliner Unterbezirks. Dieser durchbrochene soziale Kampfgeist, der sich schlang in die Blutsämpfe sozialdemokratisch-väterlicher Verteidigung. Realpolitik ist so tief aufgefressen, daß sie sich nicht wieder schließen wird. Das freie Feld der Revolution ist offengelegt. Das ist das Verdienst von Spartakus.